



SCHULE SCHMERIKON

Coronamassnahmen der Schule Schmerikon

Schutzkonzept

gültig ab 03.01.2022

Erlass Schuldirektor | 30.12.2021

(ersetzt Musterschutzkonzept Normalbetrieb Volksschule vom 10. August 2020 bzw. 20. Oktober 2020, 2. November 2020, 7. bzw. 14. Dezember 2020, 25. Januar 2021, 8. März 2021, 26. April 2021, 31. Mai 2021, 28. Juni 2021, 13. September 2021, 8. November 2021, 26. November 2021 und 6. Dezember 2021)

Weitere Dokumente:

[Merkblatt](#) Contact-Tracing vom 7. Dezember 2021

[Ablaufschema](#) Vorgehen bei Krankheits- und Erkältungssymptomen vom Oktober 2021

Massnahmen des Bundesrats und Weisungen des Bildungsrates

Mit Beschluss vom 19. Juni 2020 hat der Bundesrat die ausserordentliche Lage aufgehoben und die alleinige Zuständigkeit für die obligatorischen Schulen wieder den Kantonen übertragen. Ab dem 20. Juni 2020 war die bundesrätliche [Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie \(SR 818.101.26 - Verordnung vom 19. Juni 2020 über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie \(Covid-19-Verordnung besondere Lage\) \(admin.ch\)\)](#) in Vollzug.

Der Kanton St.Gallen hat gestützt auf die Beschlüsse des Bundesrates entschieden, dass ab 10. August 2020 der Unterricht in der Volksschule im Normalbetrieb stattfindet. Der Schulträger hat ein Schutzkonzept zu erlassen. Er bezeichnet dafür eine Ansprechperson. Die Umsetzung wird vom Kanton im Rahmen der Aufsicht kontrolliert. Die Dauer der Gültigkeit dieser Vorgaben hängt von der Entwicklung der Coronavirus-Pandemie und den damit verbundenen Massnahmen des Bundes ab.

Am 18. Oktober 2020 wurde die Covid-19-Verordnung besondere Lage in Bezug auf Maskenpflicht, private Veranstaltungen und Empfehlungen Homeoffice durch den Bund ergänzt. Art. 3b Abs. 3 Bst. b der Covid-19-Verordnung hielt fest, dass in der Volksschule nur dann eine Maskenpflicht gilt, wenn sie im Schutzkonzept vorgesehen ist.

Am 28. Oktober 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage zusätzliche Massnahmen betreffend öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben sowie Veranstaltungen vorgenommen. Dabei hat er für Bildungseinrichtungen ab der Sekundarstufe II Massnahmen erlassen und gleichzeitig festgestellt, dass im Bereich der Volksschule für allfällige Massnahmen weiterhin die Kantone zuständig bleiben.

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen hat am 29. Oktober 2020 gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie erlassen. Diese beinhalteten Massnahmen für die Sekundarstufe I und sahen insbesondere eine Maskenpflicht für diese Stufe in Innenräumen vor.

Am 1. Dezember hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser tritt ab 7. Dezember 2020 in Vollzug. Der Nachtrag beinhaltete neu Aussagen zur Durchführung besonderer Unterrichtsveranstaltungen für alle Stufen.

Am 11. Dezember 2020 hat der Bundesrat in der Covid-19 Verordnung über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie Einschränkungen bei Veranstaltungen und Öffnungszeiten von Restaurants und anderen öffentlich zugänglichen Einrichtungen und Betrieben erlassen.

Die Regierung des Kantons St.Gallen hat zusätzlich per 13. Dezember 2020 weitere Einschränkungen beschlossen. Die Beschlüsse gelten bis auf Widerruf.

Am 21. Januar 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen zweiten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser trat ab 25. Januar 2021 in Vollzug und beinhaltete ergänzende Aussagen zur Maskenpflicht und ein Verbot für Unterrichtsbesuche durch Erziehungsberechtigte.

Am 24. Februar 2021 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage erste, vorsichtige Öffnungsschritte per 1. März 2021 beschlossen. Läden, Museen, Zoos, Sportanlagen durften unter bestimmten Voraussetzungen wieder öffnen sowie Treffen von maximal 15 Personen draussen waren wieder erlaubt. Ebenfalls wurden wieder mehr Aktivitäten von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis 20 Jahren im Bereich Sport und Kultur erlaubt.

Am 2. März 2021 hat der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen einen dritten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen vom 29. Oktober 2020 erlassen. Dieser trat am 8. März 2021 in Vollzug und beinhaltet Anpassungen zum Sport- und Musikunterricht.

Am 14. April 2021 hat der Bundesrat in der Covid-19-Verordnung besondere Lage einen weiteren Öffnungsschritt beschlossen. Mit Einschränkungen waren ab dem 19. April 2021 wieder Veranstaltungen mit Publikum möglich, etwa in Sportstadien, Kinos oder Theater- und Konzertlokalen. Auch sportliche und kulturelle Aktivitäten von Erwachsenen in Innenräumen waren mit Einschränkungen wieder erlaubt. Restaurants können ihre Terrassen wieder öffnen. Bei allen wieder erlaubten Aktivitäten war das Tragen einer Maske und das Einhalten des erforderlichen Abstands möglich und mit wenigen Ausnahmen auch vorgeschrieben.

Am 21. April 2021 erliess der Bildungsrat des Kantons St.Gallen den vierten Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie. Dieser trat am 26. April 2021 in Vollzug.

Am 19. Mai 2021 erliess der Bildungsrat des Kantons St.Gallen einen fünften Nachtrag zu den bereits bestehenden Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie. Dieser trat am 31. Mai 2021 in Vollzug und beinhaltete insbesondere die Aufhebung der Maskenpflicht der Schülerinnen und Schüler für die Sek I Stufe.

Der Bund hat am 26. Mai 2021 weitere Lockerungen beschlossen, die insbesondere für Schulen Auswirkungen auf das Durchführen von Veranstaltungen haben.

An der Sitzung vom 16. Juni 2021 hat der Bildungsrat unter Berücksichtigung des angekündigten Öffnungsschrittes V des Bundesrates die Aufhebung der Weisung Volksschule während der COVID-19-Epidemie per 28. Juni 2021 beschlossen. Damit wurde u.a. das Besuchsverbot für Erziehungsberechtigte und die Maskenpflicht für Lehrpersonen und übriges Personal in den Volksschulgebäuden aufgehoben.

Der Bund hat am 23. Juni 2021 den V. Öffnungsschritt u.a. mit der Aufhebung der Maskenpflicht, der Aufhebung der Kontaktquarantäne für geimpfte Personen und weitere Lockerungen beschlossen. Mit gleichem Datum hat der Bundesrat die Verordnung besondere Lage total revidiert ([SR 818.101.26 - Verordnung vom 23. Juni 2021 über Massnahmen in der besonderen Lage zur Bekämpfung der Covid-19-Epidemie \(Covid-19-Verordnung besondere Lage\) \(admin.ch\)](#)).

Am 8. September 2021 hat der Bundesrat u.a. eine Ausweitung der Zertifikatspflicht für Personen ab 16 Jahren beschlossen. Die Zertifikatspflicht für Innenräume gilt ab 13. September 2021 und ist vorläufig befristet bis 24. Januar 2022.

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen hat am 8. September 2021 gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege erneut Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie erlassen. Diese beinhalten die Wiedereinführung der Maskenpflicht für Lehrpersonen und übriges in den Schulen tätiges Personal und Dritte sowie für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Die Maskenpflicht gilt in den Innenräumen der Schule. Die Weisungen waren bis zum 7. November 2021 befristet, womit die Maskenpflicht in der Volksschule ab dem 8. November 2021 dahingefallen ist.

Die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 2. November 2021 beschlossen, dass in der Volksschule auch bei Auftreten von mehreren Fällen keine Klassenquarantäne mehr angeordnet wird und dass auf das Contact Tracing in der Volksschule inskünftig verzichtet wird. Sie hielt gleichzeitig

fest, dass die nach kommunalem Recht zuständige Stelle eine Maskenpflicht anordnen soll, wenn mehr als 2 Personen in einer Klasse positiv auf das Coronavirus getestet wurden.

Der Präsident des Bildungsrates des Kantons St.Gallen hat am 24. November 2021 gestützt auf Art. 100 Abs. 1 des Volksschulgesetzes und Art. 23 des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege erneut Weisungen zum Unterricht in der Volksschule während der COVID-19-Epidemie erlassen. Diese beinhalten die Wiedereinführung der Maskenpflicht für Lehrpersonen und übriges in den Schulen tätiges Personal und Dritte sowie für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I. Die Maskenpflicht gilt in den Innenräumen der Schule. Keine Maskenpflicht besteht im Sportunterricht sowie für Darstellerinnen und Darsteller an Aufführungen. Im Sportunterricht sind Sportaktivitäten mit Körperkontakt verboten. Die Weisungen treten am 26. November 2021 in Vollzug.

Am 3. Dezember 2021 hat der Bundesrat u.a. Anpassungen der Zertifikatspflicht und Maskenpflicht für Personen ab 16 Jahren beschlossen. Die neuen Regelungen gelten ab 6. Dezember 2021 und sind vorläufig befristet bis 24. Januar 2022.

Am 17. Dezember 2021 hat der Bundesrat weitergehende Massnahmen u.a. betreffend Zertifikatspflicht und Homeoffice beschlossen. Die neuen Regelungen gelten ab 20. Dezember 2021 und sind vorläufig befristet bis 24. Januar 2022.

Am 28. Dezember 2021 hat der Bildungsrat auf Empfehlung des Kantonsarztamtes entschieden, dass in der Primarschule ab der 4. Klasse eine Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler gilt. Diese gilt ab Montag, 3. Januar 2022, auf unbestimmte Zeit.

Grundsätzliches

Das vorliegende Musterschutzkonzept hat zum Ziel:

Einen möglichst reibungslosen Verlauf des Unterrichts zu ermöglichen

Die Zahl der neuen Ansteckungen trotz der Anwesenheit vieler Menschen möglichst zu verhindern bzw. niedrig zu halten

Es ist an die aktuelle epidemiologische Situation angepasst und kann bei Bedarf weiterentwickelt bzw. angepasst werden.

Schutzmassnahmen

Es gelten die [Hygiene- und Abstandsregeln](#) in der [Covid-19-Verordnung besondere Lage](#) vom 23. Juni 2021 und des Bundesamts für Gesundheit (BAG).

Verhaltens- und Hygieneregeln	Alle Personen, die in einem Schulhaus verkehren, halten sich an die Verhaltens- und Hygieneregeln des BAG, des Kantons und des lokalen Schulträgers <ul style="list-style-type: none">– regelmässiges und häufiges Händewaschen– Verzicht auf Händeschütteln– in Taschentuch oder Armbeuge husten oder niesen– 1.5 Meter Abstand (unter Erwachsenen, Kind - Erwachsene)
Desinfektions-Stationen	An sensiblen Punkten (Schulhauseingang, Teamzimmer, Bibliothek oder ähnlichem) wird empfohlen, Handdesinfektionsmittel für Erwachsene zur Verfügung zu stellen.
Handhygiene	Lehrpersonen, Schülerinnen und Schüler etc. waschen ihre Hände vor Unterrichtsbeginn immer mit Wasser und Seife. Die Waschbecken sollten mit Flüssigseifenspendern und Einweghandtüchern ausgestattet sein. Kinder benutzen nur in Ausnahmefällen Desinfektionsmittel.
Gesichtsmasken	Kindergarten/Primarschule/Oberstufe Für <i>Erwachsene</i> (Lehr- und Verwaltungspersonal einschliesslich Hausdienst, Behördenmitglieder, Eltern und Dritte) gilt ab dem 26. November 2021 in allen Innenräumen der Volksschule eine generelle Maskenpflicht (Ziff. III. Bst. b der Weisungen zur Maskenpflicht in der Volksschule vom 24. November 2021 [nachfolgend Weisungen]). Der Schulträger gibt den Lehrpersonen und dem übrigen Schulpersonal die Masken ab, die sie für den Unterricht bzw. die Erfüllung ihrer arbeitsvertraglichen Pflichten benötigen. Das Maskentragen entbindet nicht vom Abstand-Halten und der Handhygiene. Primarschule und Oberstufe Ab der 4. Klasse und auf der Oberstufe gilt ab dem 3. Januar 2022 gemäss den Weisungen eine generelle Maskenpflicht für Schülerinnen und Schüler (Ziff. III. Bst. a der Weisungen). Ausnahmen siehe Ziffer 3 Aufgrund des Anspruchs auf unentgeltlichen Grundschulunterricht

	<p>muss der Schulträger Schülerinnen und Schülern Gesichtsmasken zur Verfügung stellen.</p> <p>Schülerinnen und Schülern steht es frei, im Unterricht eine privat beschaffte Maske zu tragen. Es besteht kein Anspruch auf Rückvergütung der privaten Beschaffungskosten gegenüber dem Schulträger. Hinweis aus dem Amt für Gesundheitsvorsorge: Grundsätzlich gilt, dass eine Maske gewechselt werden soll, wenn sie feucht ist.</p> <p>Die Lehrperson soll gemäss ihrem Ermessen z.B. beim Lektionenwechsel nebst der Durchlüftung der Räumlichkeiten jeweils kurze Maskenpausen einführen.</p> <p>Hinweis: Die Maskenpflicht gilt generell für alle oben beschriebenen Personen, unabhängig davon, ob sie geimpft oder genesen sind. Eine Ausnahme besteht nur für Personen, die aus gesundheitlichen oder behinderungsspezifischen Gründen keine Maske tragen und dies mit einem ärztlichen Attest nachweisen können.</p> <p>Empfehlung: In jahrgangsgemischten Klassen, z.B. 3./4. Doppelklasse oder 3.- 6. Kleinklasse empfehlen wir eine Maskenpflicht für alle Schülerinnen und Schüler.</p>
Lüften	<p>In allen Räumlichkeiten ist regelmässig und ausgiebig zu <u>lüften</u>, in den Unterrichtsräumen nach jeder Schulstunde (Möglichkeiten zum Lüften auch in Minergiehäusern schaffen). Nicht sinnvoll ist das dauernde Offenlassen des Fensters während des Unterrichts.</p>

Spezielle Massnahmen für gewisse Fachbereiche

Musik, Singen	<p>Empfehlung für Kindergarten und Primarschule: Singen in grossen Räumen mit mehr Abstand oder im Freien bevorzugen Singen max. 15 Minuten und dann den Raum gut lüften Abstand halten</p> <p>Je älter die Kinder sind, desto wichtiger ist das Einhalten dieser Massnahmen.</p> <p>Im Unterricht ab der 4. Klasse besteht auch im Singunterricht Maskenpflicht. Ergänzend gelten die gleichen Empfehlungen zur Durchführung wie für Kindergarten und Primarschule.</p>
Sport	<p>Im Sportunterricht besteht für Schülerinnen und Schüler ab der 4. Klasse keine Maskenpflicht. (vgl. Ziff. III. Bst. a der Weisungen) In Innenräumen sind Sportaktivitäten mit Körperkontakt für alle Stufen verboten (vgl. Ziff. IV der Weisungen).</p>
WAH	<p>Die Schülerinnen und Schüler können die Gesichtsmaske abnehmen, sobald sie zur Nahrungsaufnahme am Tisch sitzen. Die</p>

	Gruppengrösse je Tisch beträgt idealerweise nicht mehr als vier Personen. Die Situation ist den konkreten räumlichen Verhältnissen vor Ort anzupassen.
--	--

Zertifikat und Veranstaltungen etc.

Die Zertifikatspflicht bzw. die 3G/2G-Regel gilt **nicht für den Unterricht** in der Volksschule. Die **Zertifikatspflicht** gilt jedoch zwingend für Innenbereiche von Kultur- und Freizeiteinrichtungen (Museen, Bibliotheken, Zoos, Hallenbädern) sowie andere öffentlich zugängliche Einrichtungen in den Bereichen Kultur, Unterhaltung, Freizeit und Sport für Personen **ab 16 Jahren**.

Da seit dem 26. November 2021 eine generelle Maskenpflicht für alle Erwachsenen in Innenräumen eines Schulhauses gilt, müssen auch bei zertifikatspflichtigen Anlässen Masken getragen werden (vgl. Ziff 5).

Öffentlich zugängliche Einrichtungen (Hallenbad, Museen, Bibliotheken, Zoos etc.)	Für Schülerinnen und Schüler bis 16 Jahren besteht keine Zertifikatspflicht. Für alle weiteren Personen ab 16 Jahren (Lehr-, Begleitpersonen etc.) gilt die Zertifikatspflicht (2G) und zusätzlich eine Maskenpflicht. Wo die Maske nicht getragen werden kann (z.B. in Hallenbädern), gilt die Regel 2G+ (Impf- oder Genesungszertifikat und Testpflicht). Die Testpflicht entfällt, wenn die Impfung oder Genesung weniger als vier Monate zurückliegt.
Veranstaltungen MIT Zertifikat im Innenbereich (Informationsanlässe etc.)	Für Veranstaltungen im Innenbereich ist der Zugang auf Personen mit Impf- oder Genesungszertifikat (2G) beschränkt. Ausnahmen sind möglich für obligatorische Elternabende (siehe nachstehend). Die Kontrolle zur Einhaltung der Zertifikatspflicht obliegt dem Schulträger.
Obligatorische Elternabende:	Obligatorische Elternabende und Unterrichtsbesuche können im Sinn von Art. 15 Abs. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage in der ab 20. Dezember 2021 gültigen Fassung von der Zertifikatspflicht ausgenommen werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Die maximale Anzahl Personen an solchen Anlässen ist auf 50 beschränkt. Die Pflicht zum Maskentragen wird befolgt und der erforderliche Abstand wird nach Möglichkeit eingehalten. Es dürfen keine Speisen und Getränke konsumiert werden. Es besteht ein Schutzkonzept, das umgesetzt wird. Es werden die Kontaktdaten der Anwesenden erhoben.
Veranstaltungen im Freien	Veranstaltungen im Freien können ohne Zugangsbeschränkung stattfinden, falls folgende Voraussetzungen erfüllt sind: Die maximale Anzahl Personen, seien es Besuchende oder Teilnehmende, beträgt 300. Die Besucherinnen und Besucher tanzen nicht. Sind die erwähnten Voraussetzungen nicht erfüllt, gilt für Veranstaltungen im Freien die 3G-Zertifikatspflicht.
Konsumation bei Anlässen auf dem Schulareal	Bei Veranstaltungen ohne Zertifikatspflicht (Ausnahme gemäss Art. 15 Abs. 2 der Covid-19-Verordnung besondere Lage) dürfen in Innenräumen keine Speisen und Getränke konsumiert werden.

	Bei Veranstaltungen mit Zertifikatspflicht gelten dieselben Regeln wie in der Gastronomie (2G mit Sitz- und Maskenpflicht).
Lager	Lager können unter Einhaltung der Schutzmassnahmen des Lagerorts, des Lagerhauses und des öffentlichen Verkehrs durchgeführt werden. Der Schulträger beurteilt die aktuelle Situation und entscheidet über die Durchführung. Im öffentlichen Verkehr gilt weiterhin Maskenpflicht ab 12 Jahren (Art. 5 der Covid-19-Verordnung besondere Lage). Es wird empfohlen, eine Testung der Teilnehmenden vor der Abreise durchzuführen.
Weitere besondere Unterrichtsveranstaltungen (Skitage, Exkursionen etc.)	Die Durchführung ist grundsätzlich erlaubt. Zu berücksichtigen sind die bekannten Schutz- und Hygienemassnahmen. Der Schulträger beurteilt die aktuelle Situation und entscheidet über die Durchführung. Das AVS ist nicht zuständig für die Beurteilung von Schutzkonzepten für konkrete Anlässe (z.B. Schülerdisco, Adventsveranstaltungen).
Schulbesuchstage	Elternbesuchstage sind zertifikatspflichtig (2G). Der Schulträger beurteilt die aktuelle Situation und entscheidet über die Art und den Zeitpunkt der Durchführung.

Maskenpflicht für erwachsene Besucherinnen und Besucher in Schulen

In sämtlichen Innenräumen der Schulanlagen gilt für Besucherinnen und Besucher eine Maskenpflicht. Sie gilt auch bei Veranstaltungen mit Zertifikatspflicht. Ausgenommen von dieser sind Personen, die ein ärztliches Attest vorlegen können.

Erkrankung / Informationspflicht

Wichtigste Grundregeln für alle Personen

Kinder und Jugendliche sowie Mitarbeitende der Schule (Lehr-, Fach- und Betreuungspersonen, administratives und technisches Personal) mit

Husten, Halsschmerzen, Kurzatmigkeit mit oder ohne Fieber, Fiebergefühl oder Muskelschmerzen und / oder Fehlen des Geruchs- und / oder Geschmacksinns

bleiben zu Hause. Im Weiteren sind die Handlungsempfehlungen zum Vorgehen betreffend COVID-19 Test zu beachten. Dabei ist zu berücksichtigen, dass für Kinder unter 6 Jahren andere Testkriterien gelten, vgl. das Merkblatt der Kinderärzte Schweiz und der Schweizerischen Gesellschaft für Pädiatrie [LINK](#)¹

Für Schulen gilt das angepasste Merkblatt Contact Tracing (vgl. [Merkblatt zum Contact Tracing](#)).

¹ www.bag.admin.ch > Coronavirus > Informationen für Gesundheitsfachpersonen > Dokumente → Empfehlungen für Kinder

Das Kantonsarztamt ist über die E-Mail-Adresse info.kantonsarztamt@sg.ch erreichbar. Nach einer Kontaktnahme erfolgt ein Rückruf. Die Notfallärzte sind ebenfalls eine Kontaktmöglichkeit, um die weiteren Schritte zu besprechen.

Kontaktadressen für obligatorische Schulen

Erziehungsberechtigte wenden sich mit allgemeinen Fragen, Fragen zur Quarantäne der Schulklasse oder dem Ausbruchstesten an die Schulleitung oder die Lehrperson ihrer Schule.

Bei allgemeinen Fragen in Bezug auf COVID-19 wenden Sie sich an die Infoline Coronavirus des Kantons St.Gallen:

Telefonnummer: +41 58 229 22 33

Für weitere Fragen zur Schulgesundheit wenden Sie sich ans Amt für Gesundheitsvorsorge:

Telefonnummer: +41 58 229 43 82

E-Mail: info.gesundheitsvorsorge@sg.ch

Schmerikon, 30.12.2021 / tp